Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 25

Rubrik: Schweizer. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



An die Mitglieder bes Zentralvorstandes.

Sochgeehrte herren!

Der leitenbe Unsschuß ladet Sie ein zu einer ordentlichen Sitzung auf Montag ben 3.

Oftober, Vormittags 10 Uhr, in unser Bureau in Burich, zur Behandlung folgender Traktanden:

- 1. Lehrlingsprüfungen: a) Entgegennahme des Berichtes der Zentral-Prüfungskommission über die Ergebnisse der Lehrlingsprüfungen pro 1892; b) Verwendung der Buns desiubvention; c) Rechnung.
- 2. Schweizerisches Gewerbegeset: a) Obligatorium ber Lehrlingsprüfungen; b) Werkstattlehre; c) Submissionswesen. (Bezügliche Anträge bes leitenden Ausschusses solgen.)
 - 3. Budget pro 1893.

N.B.DLLMER.X.A.M

4. Ausführung ber von der Delegirtenversammlung in Schafshausen angenommenen Anträge: a) des Gewerbevereins Basel: "Der Zentralvorstand wird beauftragt, zu untersuchen und Bericht zu erstatten, wie den Uebelständen, herrührend den Konsumvereinen, Hausir= und Detailreisenden, Schleuder= und Abzahlungsgeschäften, Wanderlagern und betrügerischen Ausverkäufen abzuhelsen sei"; b) des Herrn Berchtold betr. Abhülse von Migbräuchen im Annoncenwesen.

Für ben leitenben Ausschuß, Das Sefretariat.

Un die Mitglieder der Zentral-Brüfungstommission! Hochgeehrter Berr!

Sie werden hiemit eingeladen zu einer ordentlichen Sisung der Zentral-Prüfungskommission auf Dienstag ben 27. September, Bormittags 10 Uhr, in das Bureau des Bereins (Börse Zürich) zur Behandlung folgender Traktanden:

- 1. Entgegennahme bes Berichtes und ber Rechnung über bie Lehrlingsprüfungen 1892.
- 2. Antrage an den Zentralvorstand betreffend Vermensbung der Bundessubvention.
 - 3. Vorschläge zur Erganzung ber Ersagmanner-Lifte.*)
- 4. Zutheilung der Prüfungsfreise an Kommissionsmitglieder und Ersagmänner.
- 5. Aufstellung von Minimalanforderungen betreffend Be= rufstüchtigkeit.
 - 6. Ginheitliche Berichterstattungsformulare für die Experten.
- 7. Erganzung der Verzeichnisse betr. Normal-Lehrzeitbauer und Arbeitsanfgaben.
- 8. Begutachtung folgender Fragen zu Handen bes Zenstralvorstandes:
- *) Die Mitglieder werben eingeladen, Borichläge für Erfagmänner, die mit der Organisation der Lehrlingsprüfungen verfraut sind, bereit zu halten.

Welche leitenden Grunbsätze sind bei Anbahnung eines schweizerischen Gewerbegesetzes in Bezug auf Försberung der Berufsbildung und Hebung des Lehrlingswesens aufzustellen? Sind die Lehrlingsprüfungen obligatorisch zu erklären? Sollen schwende Bestimmungen zu Gunsten der Lehrlinge erlassen werden? In welcher Weise können Lehrewerkstätten staatlich organisirt und wie kann die Werkstattlehre auf dem Gesetzswege den erhöhten Anforderungen unsserer Zeit entsprechend reformirt werden?

9. Allfällige weitere Antrage refp. Anregungen.

Wie Sie sich erinnern werden, wurde in letter Situng grundsätlich beschlossen, einstweilen auf keine Aenderungen bes Reglements oder der Anleitung einzutreten und solche von Formularen auf das absolut nothwendige Maß zu beschränken. Aufällige Wünsche anderer Art in Bezug auf die Traktandenliste erbitten wir uns gefl. möglichst balb.

Hochachtungsvoll Der Präsident:

(sig.) E. Boos-Jegher.

Verwerthung unferer Wafferfrafte.

Seit ber Beröffentlichung des Berzeichniffes der ich weiszerischen Wasserträfte wird der unterzeichnete Berfasser diese Berzeichnisses von vielen Seiten bald um die Angabe einer Auswahl passender Wasserfräfte, bald um die Auffindung soliber Käufer oder Miether von Wasserfräften anzgesprochen, was er im Interesse einer möglichst nüglichen Berwendung unserer Wasserfräfte gerne um billige Entschädizgung übernehmen will, nachdem er nun auch ein annäherndes Kostenverzeichniß über die Nutharmachung der bestzgelegenen und billigsten Wasserfräfte erhoben hat.

Da sich hiebei auch in den höhern Gegenden selbst unter Annahme des kleinsten Wasserstandes eine Menge sehr großer und produktiver Wasserkäfte ergeben hat, welche sich mit der Wassersalligation und Turbinenanlage um die Summe von 200—400 Fr. per Pferdekrafterstellen und mit einer nahen Normalbahustation leicht verbinden ließen, so dürsen nun auch unsere höhern Gegenden einer vermehrten Einkehr von Industrie und Arbeit entgegensehen.

Für nähere Auskunft fteht den darauf Reslettirenden jederzeit gerne bereit Rob. Lauterburg, Ingenienr, Bern.

Schwhzerischer Lehrlingsprüfungs-Verband.

Sonntag besammelten sich die Delegirten des kantonalen Berbandes für Lehrlingsprüfungen in Einsiedeln zur Abswicklung einer ziemlich reichhaltigen Traktandenliste. Bertreten waren der Handwerkers und Gewerbeverein Schwyz, der Bürgerverein Schwyz, der Handwerkersein Ginsiedeln, der Fortbildungsverein Cinsiedeln, der Handwerkers und Geswerbeverein Lachen und der Schreinerverein March.

Aus dem von Herrn Zeichnenlehrer Boos in Schwyz als Präfibent der bisherigen Prüfungskommission gehaltenen vorzüglichen Referat ergab sich, daß der erste Versuch punkto Lehrlingsprüfungen in unserm Kanton wider Erwarten gezlungen ist. Wit Ausnahme einer einzigen konnte den Prüfungsarbeiten die Note "sehr gut" und "gut" ertheilt werden. Auch ist anzunehmen, daß Meister und Lehrlinge mit der Durchführung der Prüfung zufrieden waren, da von keiner Seite Reklamationen gemacht wurden.

Gin weit weniger günstiges Resultat ergab die Prüfung in Bezug auf Fachkenntnisse, Zeichnen 2c. Da zeigten sich bedeutende Schwächen. Biele Lehrlinge führten zu ihrer Entschuldigung an, sie hätten keine Gelegenheit gehabt, eine Fortbildungsschule besuchen zu können und sich in früher Gelerntem zu üben, so daß dasselbe mit der Zeit wieder vergessen wurde. Der Mangel an geeigneten Fortbildungsschulen wurde hiedurch klar an den Tag gelegt. Die Prüfungskommission fand es deßhalb für dringend nothwendig,

Schritte anzubahnen, um biesem Uebelstande abzuhelsen. Weil nun aber zur Errichtung von Fortbildungsschulen meistenorts der Mangel an Finanzen, wie der Mangel an geeigneten Lehrkräften das Haupthinderniß bilden, so wurden von derzselben der Delegirtenversammlung zwei Anträge unterbreitet, bahingehend:

- 1. an ben h. Kantonsrath bas Gesuch zu richten, es möchte beförberlichst eine Verordnung ausgearbeitet werden über die Art und Weise der Unterstützung des gewerblichen Berufs- und Fortbildungsschulwesens, in welcher Verordnung insbesondere die Beitragsleistungen des Kantons: a) an die gewerblichen Fortbildungsschulen, b) an die fantonalen Lehrlingsprüfungen, c) an allfällige Lehrerbildung, Lehrertonserenzen und Besuche geeigneter Ausstellungen ze. berücssichtigt und normirt werden sollen.
- 2. Um das gewerbliche Fortbildungsschulmesen des Kanstons Schwyz rationell zu gestalten und auszubauen und wenigstens den größern Ortschaften die Haltung einer geseigneten Fortbildungsschule zu ermöglichen, sollen die Abbaltung eines oder mehrerer Fachs und Spezialkurse, sowie Lehrerkonferenzen in Aussicht genommen werden.

Diese beiden Antrage wurden von der Bersammlung lebhaft begrüßt und einstimmig zum Beschluß erhoben. Soweit es die Lehrlingsprüfungen betrifft, wurde die Ausführung bes Beschluffes der Brüfungstommission überwiesen, welche aus folgenden herren neu bestellt worden ift: Ralin, Sefunbarlehrer in Ginfiedeln, Brafident; Begirtsammann Dr. Lienert, Ginfiedeln; Ridenbacher S., bon der Firma Cberle, Wyg u. Co, Ginfiedeln; Kalin Al., Schreiner, Prafident bes Sandwerkervereins Ginfiebeln; Lienert Meinrad, Notar, Ginfiedeln. Die Forderung bes gewerblichen Fortbilbungs: wefens in unferm Kanton, sowie die bezügliche Besuchstellung beim h. Kantongrath ift einer aus ben Berren Zeichnenlehrer Boos in Schwyz, Sekundarlehrer Kälin und Bezirksammann Dr. Lienert in Ginfiedeln zusammengesetten Spezialkommission übertragen worden. Diese Kommissionen sollen fich mit allen Bereinen des Kantons, welche einen gewerblich-erzieherischen Bwed verfolgen, in's Ginvernehmen fegen, um dem h. Rantongrathe die Nothwendigkeit der Lehrlingsprüfungen und der gewerbl. Fortbildungsschulen mit mehr Nachdruck verdeuts lichen zu fonnen.

Berichiedenes.

Gewerbeausstellung in Freiburg. Der Besuch ist fortwährend ein guter. Namentlich hat es neuerdings die sehr sehenswerthe Ausstellung von Butter, Käse und milchwirthschaftlichen Geräthen vermocht, das Publikum von neuem anzuziehen. Die Zahl der Besucher hat 40,000 bereits überstiegen.

Zahlreich bleibt auch der Besuch der Schulen, des Kantons wie von auswärts.

Das Ausstellungskomite hat beschlossen, die Ausstellung nur bis Montag den 19. September zu verlängern.

Der Gewerbeverein Schaffhausen hat beschlossen, sämmteliche zehn Lehrer ber bortigen gewerblichen Fortbildungsschule zum Besuch ber Ausstellung der Gewerbe-Fachschulen nach Basel zu senden. Auf Antrag der Kommission des Gewerbevereins hat die Regierung an sämmtliche Aspiranten für Stipendien zu gewerblicher oder technischer Berufsbildung ein Stipendium von 250 Fr. zuerkannt. Es verausgadt somit die Regierung für junge, strebsame Kantonsbürger, die befähigt sind, an einer höhern Anstalt, wie Kunstschule, Technikum 2c. sich mit Erfolg auszubilden, die anerkennens werthe Summe von 3750 Fr.

Toggenburg. Gine Bersammlung, welche aus verschiebenen obers und neutoggenburgischen Gemeinden beschieft war, beschloß die Gründung eines toggenburgischen Berkehrsverein.

Schweizerifche Gas- und Waffermanner. Der ichmeis gerifche Berein bon Gas- und Wafferfachmannern hielt am